Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 49

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

men, als er in einem Gasthause in Auerswald frühstückte. Zwar suchten der General und sein Adziutant zu entwischen — doch ersterer (welchen Naspoleon in den Memoiren von St. Helena "einen seiner Mißgriffe" nennt) wurde in fataler Situation unter einem Bett entdeckt. In der Folge wurde General Victor in die Festung Kolberg abgeführt, welche er hätte belagern sollen. Später wird er gegen Blücher ausgewechselt.

Die Schrift ist mit bem Bildniß des Marschalls Victor und dem eines Beteranen Jaenit, der noch leben soll und bei der Gesangennahme des damaligen französischen Generals und spätern Marschalls mitgewirkt hat, geschmuckt. Beide Portraits sind in Lithographie schön ausgeführt.

Gine Tafel gibt ben Plan ber Stadt Arnswald und Umgebung. — Der Weg, welchen General Bictor auf seiner versuchten Flucht eingeschagen hat, ist barin eingezeichnet.

Die Schrift hat insofern ein Interesse, als sie ben Jrrthum, baß General Biktor durch eine Abstheilung bes Schill'ichen Freikorps gesangen genommen worden sei, richtig stellt.

Gefundheitstatedismus für den deutiden Soldaten

von Dr. Alexander Schwedt, Oberstabsarzt. Berlin. 1882. G. von Glasenapp, Berlag. kl. 8°. 160 S. Preis Fr. 1. 50.

Dem vortrefflichen kleinen Buchlein ift möglichfte Berbreitung zu munichen.

Insoweit es für ben Solbaten zu missen nothwendig ift, werben in bemfelben behanbelt:

- 1. Die allgemeinen Gesundheitsregeln; Reinlichfeit, Kleidung, Ernährung, Wohnung, die private Lebensweise in der dienstifreien Zeit;
- 2. die Magregeln zum Schutz der Gesundheit, bedingt durch die beim dienstlichen Leben nothwensdigen Abweichungen von den allgemeinen Gesundsheitsregeln, Borbereitung zum Marsch, Marsch und Kantonnements-Quartier. Bivouak;
- 3. Nothselbsthülfe bei Unwohlsein, besondern Leisden (bei Bollblütigkeit, Zahnschmerzen, Nasenbluten u. s. w.), bei plötlichen Erkrankungen, bei Berswundungen u. s. w.

Das Büchlein behandelt einen wichtigen Gegenstand, welchem bei der Instruktion in unserer Armee viel zu wenig Ausmerksamkeit geschenkt wird. Es ist dieses um so mehr zu bedauern, als Kenntniß der Gesundheitstehre nicht nur im Dienst, sondern auch außer demselben, im Privatleben, dem Einzelnen großen Außen gewährt.

Mit hulfe bes vorliegenden Buchleins kann jeder Offizier ober Unteroffizier seine Untergebenen in fruchtbringender Weise uber die Gesundheitslehre unterrichten.

Da das Büchlein zu biesem Zweck bestimmt zu sein scheint, so wollen wir die Behandlung des Gegenstandes in Form von Fragen und Antworten (welche wir sonst nicht lieben), als zweckmäßig gelten lassen. — Die Gefahr, daß die Leute die Antworten wörtlich auswendig lernen mussen, ist in diesem Fache nicht zu besorgen.

Eidgenoffenschaft.

- (Entlassung.) Der Bundesrath hat bem herrn Saupts mann Ferdinand Binicur von Carouge (Genf), Inftruttor II. Klaffe ber Berwaltungstruppen, bie von ihm nachgesuchte Ents laffung von feiner Stelle auf Ende biefes Jahres ertheilt, unter Verbankung ber geleisteten Dienste.
- -- (Neber bas neue Einzelntochgeschirr) fpricht fich bie Botichaft bes Bunbesrathes über bas Burger für 1882 wie folgt aus:
- "In Betriff bee Boftens fur Einzelntochgeschitere haben wir Folgenbes zu bemerten:

Die bieherigen Erfahrungen haben bargethan, bag bie Bamelle ale Rochgeschirr nicht zu verwenden ift und lediglich ale Efgeschirr ter Mannschaft gebraucht werben fann. Sieraus muffen fur bie Berpflegung ber Truppen ichwer wiegente Nachtheile entstehen, namentitch bann, wenn bie Belegenheit fehlt, fich ber Befchwaber: tochgeschirre bedienen ju fonnen. Diefe Uebelftanbe tonnen unter Umftanten fo weit geben, bag einzelne g. B. auf Borpoften tommanbirte Detaschemente ober von ihren Rorps betaschirte Abtheis lungen nicht im Stante maren, ihre Berpflegung ju beforgen. Sowohl bie Behörden als auch einzelne hervorragenbe Militars haben beshalb ichon feit einer geraumen Beit eifrig bie Frage ber Einführung eines Rochgeschiere fur ben einzelnen Dann an Stelle ber bisherigen Gamelle ftubirt. Auch ift von unserem Militarbepartemente eine besondere Rommiffion fur Prufung riefer Frage eingesett worben. Diefe Kommission sowohl als auch bie Ronfereng hoherer Jufanterfeinftruttoren gelangten, ge= ftutt auf bie biebfalls in größerem Dafftab angeordneten Ber= fuche, in ihrer Berathung gu bem Schluffe, bag an Stelle ber jegigen, burchaus unpraftifden Gamelle eine Kombination von Rod: und Eggefchirr gefchaffen werten muffe. Siefur ents fpreche bas Gingelntochgeschirr & 1 bis 2 Dann am beften.

Wir finden das Einzelnkochgeschiter ichon feit langerer Beit bei ber beutichen Armee eingeführt. Dasselbe hat sich baselbst gut bewährt und vollständig eingelebt. Auch Deflerreich hat bas Sinzelnkochgeschiter aboptiet und in ber französischen Armee haben sich nach 1870/71 wieder Stimmen für basselbe ausgesprochen.

Die gunfligen Erfahrungen, die man anderwarts mit bem Einzelnkechgeschirr als Rombination von Roche und Epgeschirr gemacht hat, laffen erwarten, daß dasselbe auch bei und sich beeliebt machen werde. Das von der Rommission für Begutachtung der Rochgeschirrfrage vorgeschlagene Geschirr soll für die Infanterie und Ravallerie ein in der Konstruktion übereinstimmendes Modell sein, mit dem Unterschiede jedoch, daß bassenige der Infanterie ein Fassungsvermögen von zwei Liter Suppe, dassenige der Ravallerie einen Liter zu enthalten habe, da letztere Wasse wegen der Berpadung ein kleineres Einzelnkochgeschirr bedarf, welches auch für ihr Bedürfniß vollständig genügt.

Die Ginführung ber Gingeintochgeschirre wird eine Bermehrung ber Roften fur perfonliche Ausruftung um girta Fr. 1. 30 per Siud gur Folge haben, weshalb wir obigen Rrebites bedurfen."

- (Die Landentschädigung bom Truppengusammengug 1882) beträgt 6763 Franken. Davon fommen:

— (Die Zentralschulen im Jahr 1883.) In bem Butget werben in Aussicht genommen:

Für Bentralichule I 70 Offiziere,
... II 48 Sauptleute.

" " II 48 Hauptleute, " " III 25 Majorc.

Beantragt wird, bie Dauer ber Bentralfchulen I und II von 45 auf 43 Tage heradzuseten.

Die Botichaft über bas Bubget fagt:

Wir beabsichtigen, in bie Bentralicule U per Kreis je einen Infanterieinstruttor II. Klasse einzuberufen, theils um bieselben am taktischen Unterrichte Theil nehmen zu laffen, theils um fie mit einigen Spezialfächern, in welchen fie ben Unterricht in ben

Offiziersbildungsichulen ju ertheilen haben und wofur bie Lehrsträfte öfters mangeln, vertraut zu machen. Bur Ausgleichung ber Koften haben wir die Bahl ber Offiziere ber Bentralichule I um 10 Mann reduziert.

Die Zentralschule III hat nach Gesetz alle vier Jahre flattzufinden. Da ein einzelner Kurs nicht zu start sein durfte, so wurden bisanhin brei Kurse nacheinander und im gleichen Jahre abgehalten. Diese Anordnung hatte zur Folge, baß ein großer Theil der neu ernannten Majore erst im vierten Jahre nach der Brevetirung einberufen wurden. Es empfiehlt sich baher ein Berssahren, nach welchem während des vierjährigen Turnus brei Majordschulen und in einem der vier Jahre die Oberstitteutenanissichule (Zentralschule IV) abgehalten wurde. Indem wir beantragen, mit 1883 bieses Bersahren einzusühren, fügen wir bei, daß die Einheitspreise seine Aenderung erleiben.

Die Reduftion ber Tage fur bie Bentralfchulen I und II ift beehalb julaffig, weil Ginrudunges und Entlaffungetag je auf ben Sonntag verlegt werden fann und badurch am wenigften Beit für ben Dienft verloren geht.

- (Preisanfgaben bes fdmeiz. Schütenoffiziersvereins.) An bie Offiziere ber fdmeigerifden Armee.

Der ichmeigerische Schügenoffiziereverein beschloß in seiner Generalversammlung vom 5. November fammiliche Offiziere ber ichmeigerischen Armee zur Lösung nachstehenter vier Preisaufgaben einzulaven.

I. haben bie Schupenbataillone in unserem Miligherre noch eine Eriftenzberechtigung und tonnen und sollen bieselben in der Division als Elitenbataillone zu gewiffen Zweden vorzugsweise Berwendung finden?

Welche Mittel find bann erforberlich, biefe Bataillone zu wirtlichen Eliten:Infanteriebataillonen heranzubitben, resp. wie find Refrutirung und Ausbildung zu reorganifiren, um bem unleugbar fletigen Rudgang ber Schükenbataillone vorzubeugen.

- II. Beranfchaufichung einer richtigen Infanteriefeuertaftif burch eine Anzahl einfacher Beispiele aus Gefechtsaufgaben, in welchen nachbezeichnete Faktoren in richtigem Berhaltniß zu einander steben, so baß ein Erfolg mahricheinlich ware:
- a) Große ber feuernden Abtheilung, beren Formation, Standort, Korperlage ;
- b) Beschaffenheit bes Bieles (Waffengattung, Größe ber Abtheilung, Formation, allfällige Bewegung und beren Nichtung, Stanbort resp. Terrainbeschaffenheit).
- c. Schußtiftanz (als folde ift nicht eine bestimmte Bahl in Metern, sonbern es find die Grenzen anzugeben, innerhalb welschen bei genauer Abmeffung die wirfliche Diftanz liegen mußte, z. B. 300—400, 600—800, 900—1200 Meter u. s. w. je nach ber vorausgesesten größeren ober geringeren Sicherheit im Diftanzenermittein).
 - d) Gegenseitige Bobenlage, Temperatur, Wind.
 - e) Bifirftellung.
 - f) Reuerart und Bielpuntt.
- III, Bie find die Bestimmungen über die Auswahl ber Offigierebitdungsichuler ju handhaben und auszubehnen, um die größtmöglichen Garantien fur eine ausschließtich tuchtige Auswahl zu gewinnen?
- IV. Bit bie Bestimmung ber beutschen Schießinstruktion, nach welcher auf Diftangen von mehr als Bistrichußentfernung grundsstätich mit Ziel aufsigen laffen gezielt werden foll, mit den Borsichtien unserer Schießenstruktion für feldmäßiges Schießen verzeinbar oder nicht; und wenn ja, sollte die Annahme bieses Grundsates für den unserer Infanterie zu ertheilenden Schießeunterricht nicht empfohlen werden?

Für bie besten Lösungen sind Preise von Fr. 100 für bie Frage I, von je Fr. 75 für bie Fragen II und III und von Fr. 50 für bie Frage IV angesigt worden.

Die Arbeiten find bis zum 1. April 1883 mit Motto versfehen an herrn Major Ernft in Reu-Pfungen bei Winterthur einzusenben. Der Name bes Autors ift in geschloffenem Couvert, welches ebenfalls tas Motto tragt, ber Arbeit beizulegen.

Wir hoffen, bag fich eine große Anzahl von Offizieren mit ber Lofung ber verzeichneten Fragen beschäftigen werbe. Die pramireten Arbeiten sollen f. 3. veröffentlicht werben.

Burich, 20. November 1882.

Fur ben Bentralvorftanb :

Der Aftuar: G. Renfer, Oberlieutenant.

- (Die tantonale Offizieregefellichaft Bürich) hat folgenbes Birtular erlaffen :

Ett.! Hiemit beehren wir uns, Sie zur biessährigen Bersfammlung ber Offiziersgesellschaft bes Kantons Zurich auf Conntag ben 3. Dezember, Bormittags 10 Uhr, in's Hotel National in Zurich einzuladen.

Tenue: Diensttenue mit Muge.

Traftanten :

- 1. Orfcaftebericht bes Borftantes.
- 2. Bericht über bie Wintelriedftiftung.
- 3. Rechnungsabnahme.
- 4. Befprechung ber von ber Delegirtenversammlung ber Schweig. Diffgierogesellicaft angeregten Themata:
- a) Bermehrte Inftruftion ber Infanterie-Rabres. Referent: Berr Oberft Bollinger.
- b. Die Waffenübungen ter Jugent. Referent: Berr Stabsmajer Beilinger.
- 5. Bortrag von herrn Kavallerie-Sauptmann B. Bunberith "Ueber Refrutirung und Berwenbung unferer Reiterei".

Da Seitens ber Delegirten-Bersammlung ber Schweiz. Offizziersgesellschaft, welch' lettere nächstes Jahr ihre Generalversamms lung in Burich abzuhalten gebenkt, ein hauptgewicht auf bie Thätigkeit in ben verschiebenen Sektionen gelegt wird, so zweifeln wir nicht, baß unsere kantonale Offiziersgesellschaft als Sektion bes Schweiz. Offiziersvereins burch zahlreiche Betheiligung an dieser Jahresversammlung ihr Interesse an ben die hebung unseres Wehrwesens berührenden Fragen beurkunden werde.

Schließlich erlauben wir uns noch, ben Jahresbeitrag von Fr. 1 pro 1882 ju Sanben ber Eibg. Offiziersgesellschaft mit Gegen- wartigem zu bezieheu.

Burid, 15. November 1882.

Namens tes Borstandes, Der Brästbent: 11. Meister, Oberst. Der Aktuar:

S. Beftaloggi, Artillerie-Sauptmann.

- (Der gurcherischen Winkelriedstiftung) sind durch herrn Obertieutenant Brufdwieler 26 Fr. als Ordinareuberschuß bes Infanterie-Rachbienstes ber VI. Division in Zurich abgeliesert morben
- (Offiziersgesellschaft ber Stadt St. Gallen.) (Wintershätigfeit.) Die Wintersaison 1882/83 hat begonnen. Bis jest haben wir einen Bortrag von herrn Oberft Isler über unsere nächstäftigen Bataillons. Wiederholungefurse und einen von herrn Oberft Bollifofer über ben Tößübergang bei Neftenbach beim letten Divisionszusammenzuge angehört. In Aussicht haben wir noch für ben kommenden Winter-Borträge von herrn Oberstlieutenant hungerbühler über seine Erlebnisse und Beobachtungen bei den Manövern des II. französischen Armeekorps bei Amiens, serner von herrn Oberst Boultofer über die Schlacht bei Bionville, ferner von anderen Ofsizieren über flüchtige und permanente Befestigung, auch steht und ein kleiner Kurs über Artilleriekenntsnis und Artillerietatit bevor.

Unter Leitung von herrn hungerbuhler wird wieder regelmäßig Rriegefpiel getrieben.

Die Revolverschitefübungen werden nächstens wieder beginnen, und auf Mitte Januar sind uns von der Regicanstalt Pferde jugesagt. Der biesjährige Reitsurs wird von Mitte Januar bis Mitte Februar bauern und von herrn Oberftlieutenant hebbel geleitet.

Unsere Kantonsregierung hat uns, wie gewohnt, einen Beitrag von Fr. 400 und freie Benuthung ber Militarstallung und Reitbahn jugesagt. St.

— (Der f. f. Oberft Konrad Riffcheler von Renegg,) ein geborener Schweizer, ift jum Kommandant bes 59. öfterreichischen Infanterieregiments ernannt worden.